

freizeitfieber- Jugendreisen
in der SELK
Bergstraße 17
D- 34576 Homberg
fon 05681. 1479
fax 05681. 60506
freizeitfieber@selk.de
www.freizeitfieber.de

Homberg, im März 2010

Baustein für den Konfirmandenunterricht

Lieber Amtsbruder,

heute bietet freizeitfieber Ihnen einen kleinen Baustein für den Konfirmandenunterricht an. Wir verfolgen damit das Ziel, dass Konfirmanden bereits vor der Konfirmation mit den Angeboten unserer Kirche für Jugendliche vertraut gemacht werden. Als ein wesentliches Segment möchten wir die Freizeiten und Rüstzeiten des freizeitfieber – Prospektes ins Bewusstsein der Konfirmanden und deren Familien heben.

Der Baustein ist einzusetzen als eigenständige Einheit im Rahmen des Konfirmandenunterrichtes. Der Zeitbedarf liegt etwa bei 30 - 45 Minuten. Sie finden beiliegend die Kopiervorlage für einen Arbeitsbogen. Erläuterungen zum Ablauf und Aufbau stehen auf der Rückseite dieses Briefes.

Wir bitten um wohlwollenden Einsatz dieses Bausteins, der natürlich Ihrer Verbesserung oder Veränderung freigestellt ist. Gehen Sie damit um, wie Sie es für richtig halten.

*Mit herzlichem Gruß,
- für die AG „freizeitfieber“ des Jugendwerkes der SELK -*

Hinrich Müller

Zielgedanke: Die Konfirmanden sollen erkennen, dass es für sie überlebenswichtig ist, in der Gemeinschaft mit anderen Christen zu bleiben, wenn sie mit ihrer versprochenen Treue zu Jesus Christus nicht auf den ersten Metern des Nachkonfirmationsweges scheitern wollen.

Schritt 1: Kleines Experiment:

Es wird ein Kreis auf den Boden gezeichnet. Der Kreis muss so groß sein, dass die Hälfte der Gruppe sich im Kreis aufstellen kann und dabei ein Abstand von der Kreislinie in Armlänge bleibt. Die Gruppe wird in zwei Mannschaften aufgeteilt. Zur Mannschaft A gehören die körperlich stärkeren Gruppenmitglieder, zur Mannschaft B gehören die körperlich schwächeren Gruppenmitglieder. Mannschaft A stellt sich außen herum um den Kreis. Mannschaft B stellt sich möglichst eng zusammen in die Kreismitte. Aufgabe: Die Außenstehenden müssen versuchen, Innenstehende an den Armen zu greifen und aus dem Kreis zu ziehen. Die Innenstehenden müssen versuchen, zu verhindern, dass sie aus dem Kreis gezogen werden. Der Leiter beobachtet die Vorgänge und registriert sie für das anschließende Gespräch. Das Experiment ist zuende, wenn alle aus dem Kreis herausgezogen worden sind oder die Situation sich nicht mehr weiter entwickelt.

Mögliche Ergebnisse:

- beide Gruppen merken, dass sie sofort ihr jeweiliges Ziel erreichen, wenn sie in ihrer Mannschaft gemeinsam handeln und sich zusammentun.
- Die Innenstehenden werden nach und nach aus dem Kreis herausgezogen.
- Es ergibt sich eine Pattsituation, in der keine der Mannschaften zu Ziel kommt.

Schritt 2: Gruppengespräch:

1. Erfahrungsauswertung: Egal, welches Ergebnis das Experiment zeigt, im anschließenden auswertenden Gespräch wird geklärt, warum welche Verhaltensweise zu welchem Ziel geführt hat, bzw. wie man hätte verhindern können, dass die Innenmannschaft aus dem Kreis gezogen wird. Das Gespräch soll möglichst zu der Erkenntnis führen, dass die Stärke der Innengruppe darin besteht (oder bestanden hätte), sich gegenseitig gegen die Angriffe von außen zu schützen.

2. Übertragung: Im Gespräch wird die Identifikation der beiden Mannschaften mit der Konfirmandengruppensituation nach der Konfirmation vorgenommen und die Situation interpretiert. Stichworte können sein: *Kreismitte = Jesus Christus; Schwäche der Innengruppe = Situation der Konf.; ...*

- Die Konfirmanden sollen überlegen, für welche Kräfte / Menschen / Situationen die Außengruppe steht, die einzelne aus der Konfirmandengruppe herausziehen will / von Jesus Christus wegbringen will (→ *andere Freunde, keine Lust, Schulstress, ...*),
- Die Konfirmanden sollen überlegen, welche Maßnahmen dagegen unternommen werden können? (*Wofür steht das gegenseitige Festhalten? → in der Gruppe bleiben; sich gegenseitig ermuntern, ...*).

Schritt 3: Bearbeitung Arbeitsblatt (Kopiervorlage beiliegend)

Die Ergänzungen in den Lücken könnten so lauten:

1. ... wir bei Jesus Christus bleiben – damit er auch bei uns bleibt.
2. ... zu helfen.... meiner Gruppe (Konfirmandengruppe → Jugendkreis)... teilzunehmen
- 4.3 freizeitfieber; freizeitfieber-Prospekt

Alles andere dürfte von selbst klar sein, bzw. ist der Ideenvielfalt der Gruppe überlassen.

- Hilfreich ist, wenn Sie für den Punkt 4.2 das **aktuelle Jahresprogramm des Bezirksjugendpfarramtes** in ausreichender Zahl bereit halten.
- Ebenso ist es natürlich sinnvoll, für den Punkt 4.3 den aktuellen **freizeitfieber-Prospekt** in ausreichender Zahl verteilen zu können.
- Nehmen Sie sich ruhig ein paar Minuten Zeit, um mit der Gruppe darin zu stöbern und gemeinsam Entdeckungen zu machen, und den Konfirmanden das Angebot wichtig zu machen, damit der Prospekt nicht einfach im Papierkorb landet.

